

## Zur Biologie von Denken und Geist



Kurt Kotrschal, Professor an der Universität Wien, Biologie, Verhaltensforscher, Autor, Leiter der Konrad Lorenz Forschungsstelle, sowie Gründer und Leiter des Wolfsforschungszentrums Ernstbrunn, wissenschaftlicher Leiter „Biologicum Almtal“.

Studierte Biologie in Salzburg, Diplomstudium bis 1979, Promotion 1981, 1987 habilitiert. Von 1981 bis 1989 Assistenzprofessor an der Universität Salzburg und 1989 bis 1990 im Rahmen eines Erwin-Schrödinger-Stipendiums.

Zwei Jahre Visiting Professor in den USA: Universität of Tucson, Arizona und University of Colorado, Denver, Forschung zur Evolution der Fische und zur Funktion von Sinnes- und Nervensystemen. Seit 1990 Professor für Verhaltensbiologie an der Universität Wien und Leiter der Konrad Lorenz Forschungsstelle: hormonale und kognitive Aspekte sozialer Organisation, sowie Mensch-Tier-Beziehung. Mitbegründung des Wolf Science Centers (2008). Mehr als 220 wissenschaftliche Publikationen im Zeitraum von 1980 bis

2014 zu Ökologie, Morphologie, Evolution und Verhalten von Fischen, Vögeln und Säugetieren. Österreichs Wissenschaftler des Jahres 2010, mit „Wolf-Hund-Mensch“ Wissenschaftsbuch des Jahres 2012. 2014 erschien bei Brandstätter mit „Einfach beste Freunde“ ein Buch zur Mensch-Tier-Beziehung.



## Zur Biologie von Denken & Geist

Einladung zum Dialog am 9. März 2015

GEIST & GEGENWART



Wissenschaft und Forschung

[www.zukunft.steiermark.at](http://www.zukunft.steiermark.at)



[www.geistundgegenwart.at](http://www.geistundgegenwart.at)



[www.Meinezeitung.at](http://www.Meinezeitung.at)



## Einladung


Der Veranstaltungstitel nimmt direkt Bezug auf den Standpunkt, den Konrad Lorenz bereits in den 1930er Jahren einnahm, dass nämlich sämtliches Verhalten einschließlich der mentalen Erscheinungen, auf die „physiko-chemischen“ Vorgänge im Gehirn zurückzuführen sein müsste.

Sind Denken, Bewusstsein oder Geist vielleicht doch „nicht alleine auf die neuronalen Vorgänge“ begründet?

Der Vortragende wird sich auf die moderne biologisch-vergleichende Kognitionsforschung beziehen und zeigen, dass an Tieren erworbene Erkenntnisse dazu beitragen, geistige Leistungen auch bei Menschen zu verstehen.

Wir dürfen uns daher am **Montag, dem 9. März, um 19.00 Uhr in der Aula der Alten Universität** auf ein überaus interessantes Gespräch mit anschließender gemeinsamer Diskussion freuen.

Herzlich lade ich dazu ein.



Mag. Christopher Drexler  
Landesrat für Wissenschaft & Forschung, Gesundheit und Pflegemanagement

**Montag, 9. März 2015**  
**19.00 Uhr**  
**Aula der Alten Universität**  
**Hofgasse 14**  
**8010 Graz**

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Anmeldung erforderlich – **u.A.w.g. bis 5. März 2015.** Büro Landesrat  
Mag. Christopher Drexler,  
Frau Bianca Praßl  
Tel.: 0316 877-4089  
E-Mail: bianca.prassl@stmk.gv.at

Die Aula der Alten Universität ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:  
Straßenbahn-Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7 / Haltestelle Hauptplatz oder  
Buslinie 30 / Haltestelle Schauspielhaus



GEIST & GEGENWART

## Programm

### **Begrüßung und Einleitung**

Mag. Christopher Drexler  
Landesrat für Wissenschaft & Forschung,  
Gesundheit und Pflegemanagement

### **Zur Biologie von Denken und Geist**

Univ.-Prof. Dr. Kurt Kotrschal

Diskussion

Moderation: Norbert Swoboda, Kleine Zeitung

**Sie werden gebeten, die Plätze bis 18.45 Uhr einzunehmen.**

Danach werden die freien Plätze aus organisatorischen Gründen zur Verfügung gestellt.